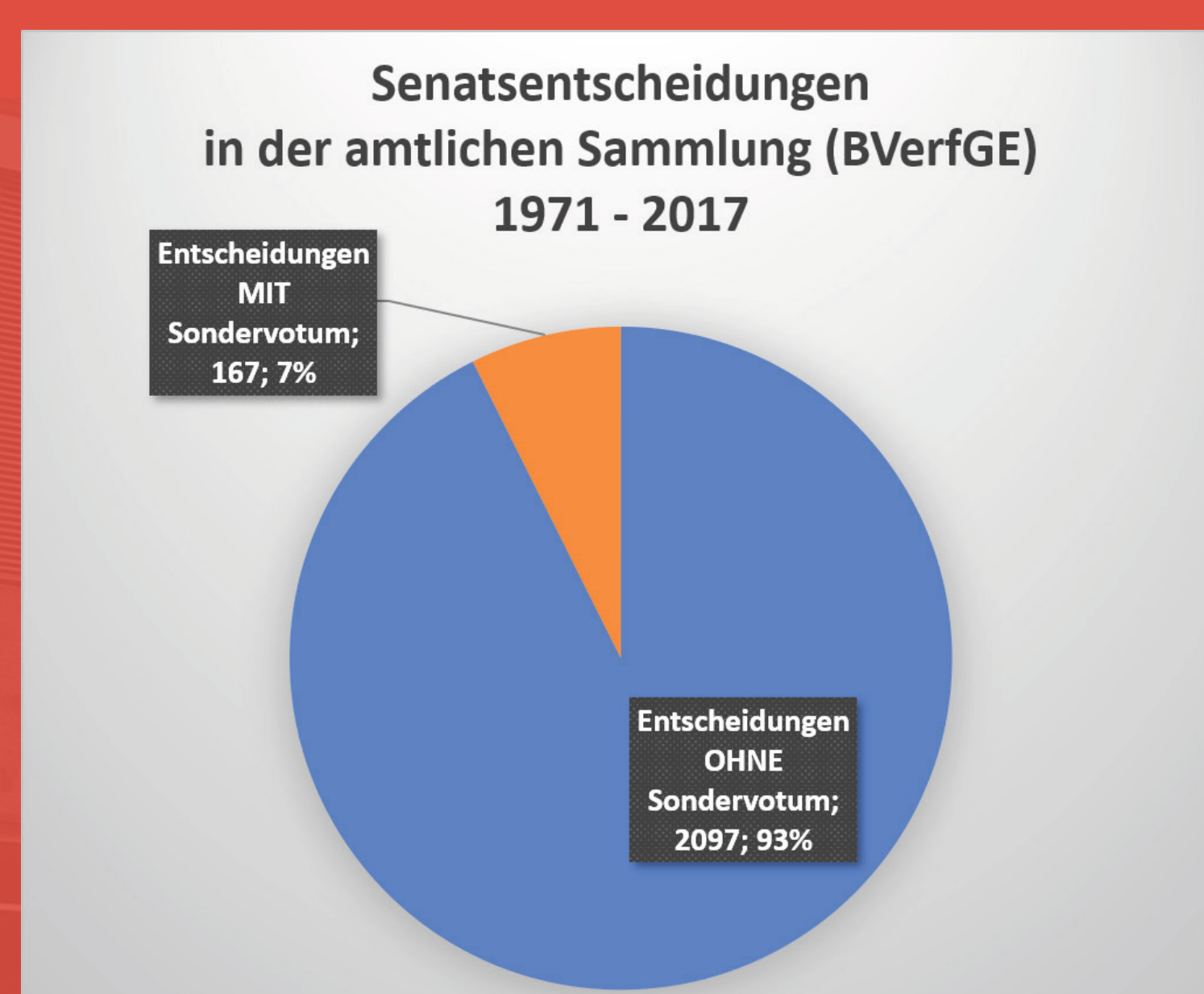


Die öffentliche Wirkung von Sondervoten in Hinblick auf ihren Bekanntheitsgrad in der Gesellschaft



John F. Brüne, Hanna Gers, Johanna Katt, Jessica Klaube, Thien Nam Lam, Amélie Neumann, Marcel Wiesner | Betreuer: Prof. Dr. Andreas Busch

Theorie und Forschungsstand



- Seit 1970 Möglichkeit der Abgabe von Sondervoten (SV)
- SV ≠ Abstimmungsdisensz
- Nutzung in ca. 7% aller Entscheidungen
- Im Vorfeld viele Theorien zum Nutzen eines SVs
- „volkspädagogischer Nutzen“

Was bedeutet volkspädagogischer Nutzen?



Annahme: Sondervoten haben aus verschiedenen Gründen eine positive Wirkung auf die Gesellschaft

- Beispiel: Trösterfunktion** von Sondervoten für die unterlegene Partei:
- Bewusstsein, dass gute Argumente für die eigene Position sprechen und vom Gericht bedacht wurden
 - besseres Verständnis der Entscheidung
 - Schulung der Demokratiefähigkeit durch Anerkennung anderer Meinungen

Aber: Bekommt die Öffentlichkeit überhaupt etwas von der abweichenden Meinung mit?

Forschungsdesign



Überprüfung, ob die breite Öffentlichkeit in verschiedenen Medien über abgegebene Sondervoten informiert wird.

→ Vollerhebung in fünf deutschen Medien



Erhebung aller Entscheidungen mit Sondervotum von 1970 - 2018. Außerdem Kontrollgruppe von Entscheidungen ohne Sondervotum, um generelle Berichterstattung über das BVerfG zu erfassen:

Entscheidungen mit Sondervotum	167
Entscheidungen ohne Sondervotum	+ 167
pro Entscheidung zu überprüfende Tage	* 3
Anzahl an Medien	* 5
Gesamtzahl zu sichtender Ausgaben	5010

Kriterienkatalog/Variablen:

- ist ein Artikel vorhanden?
- wird SV erwähnt?
- wird SV zitiert?
- wird erklärt, was ein SV ist?
- wird der/die Richter_in genannt?
- Platzierung im Medien (Seite)
- Länge des Artikels
- Verhältnis Wörter (Urteil/nur SV)

MEDIEN

- Datum der Entscheidung
- Titel der Entscheidung
- Anzahl Sondervoten
- Anzahl dissentierender Richter_innen
- Namen dissentierender Richter_innen
- Senat

GERICHT

Datenerhebung



Da bisher kaum empirische Forschung zu Sondervoten beim BVerfG durchgeführt wurde, ist die Datenlagen dementsprechend mager.

Die Urteile ließen sich der amtlichen Sammlung (BVerfGE) entnehmen und mussten von uns noch chronologisch sortiert werden.

Die Zeitungs Ausgaben der FAZ, des Spiegels und der Zeit waren online abrufbar. Der Rest musste auswärts erhoben werden.

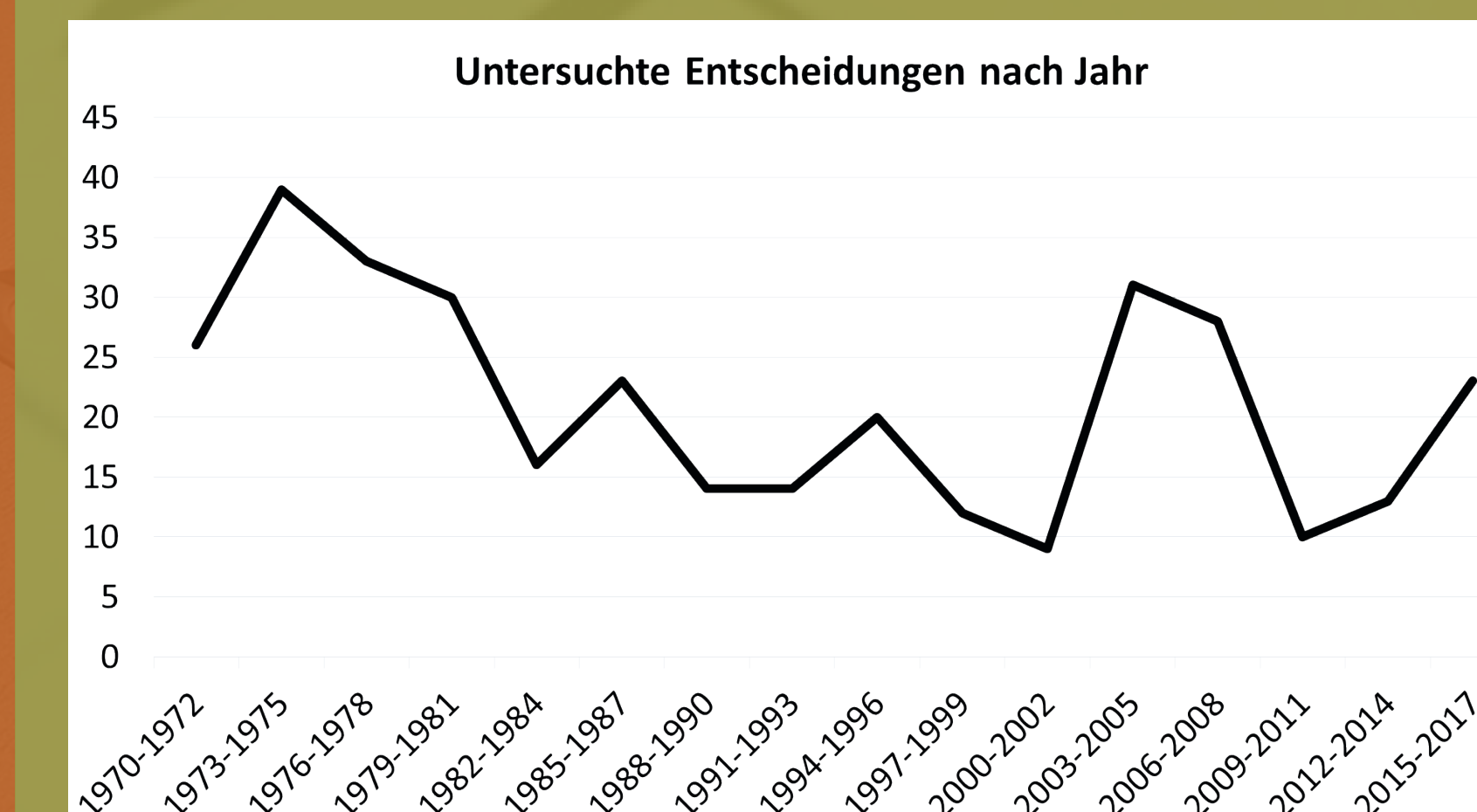
Exkursionen:

- zur Nationalbibliothek Frankfurt (BILD)
- zum NDR Archiv Hamburg
- zum BVerfG in Karlsruhe (Pressemitteilungen)



Erstellung eigener Sondervoten Datenbank:

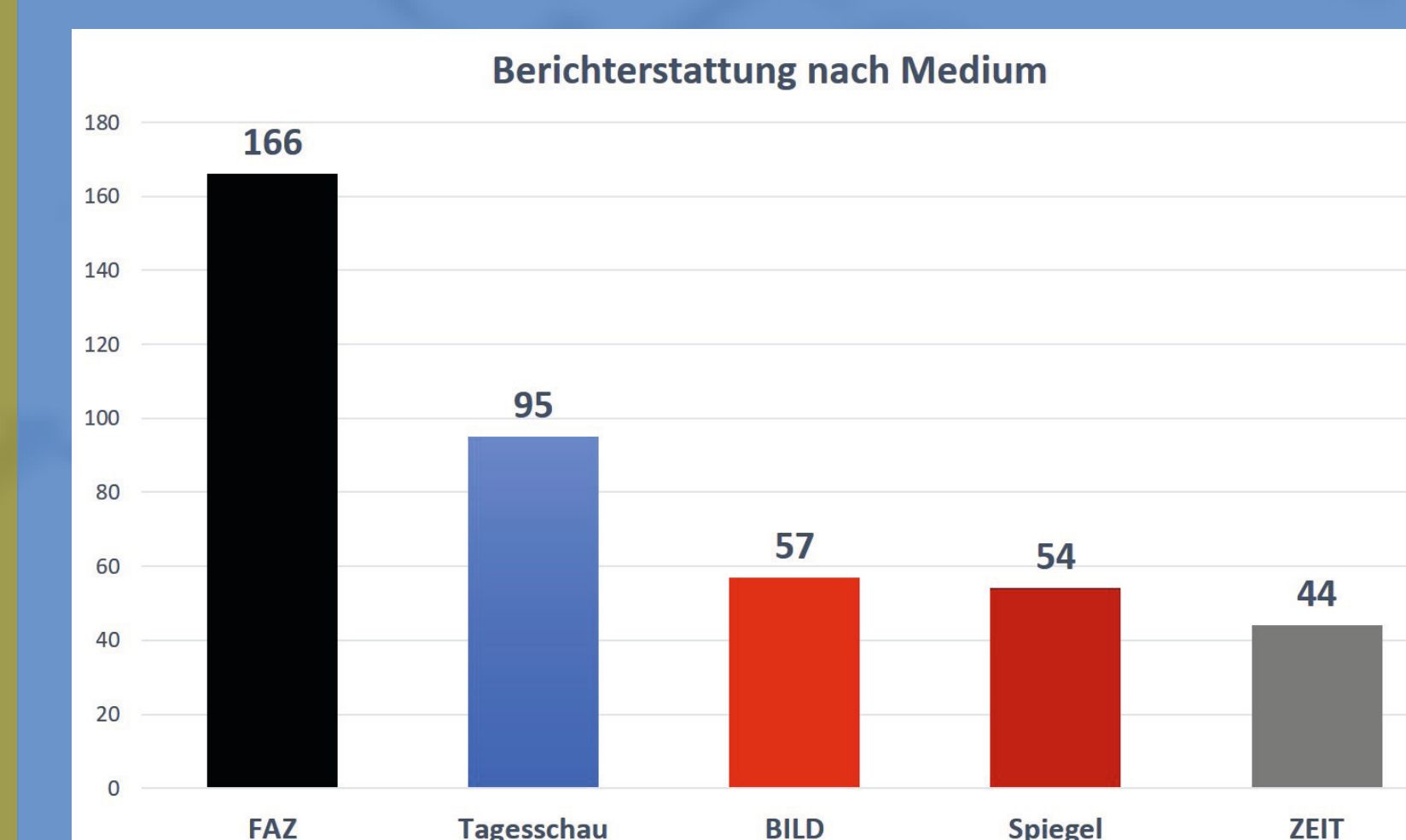
- zeitgleiches Arbeiten an den Daten
- Daten aller Pressemitteilungen und Urteile
- Sammlung aller kodierten Variablen
- einfache Konvertierung in SPSS und Co.
- Grundstein für weitere Forschungsvorhaben



Ergebnisse



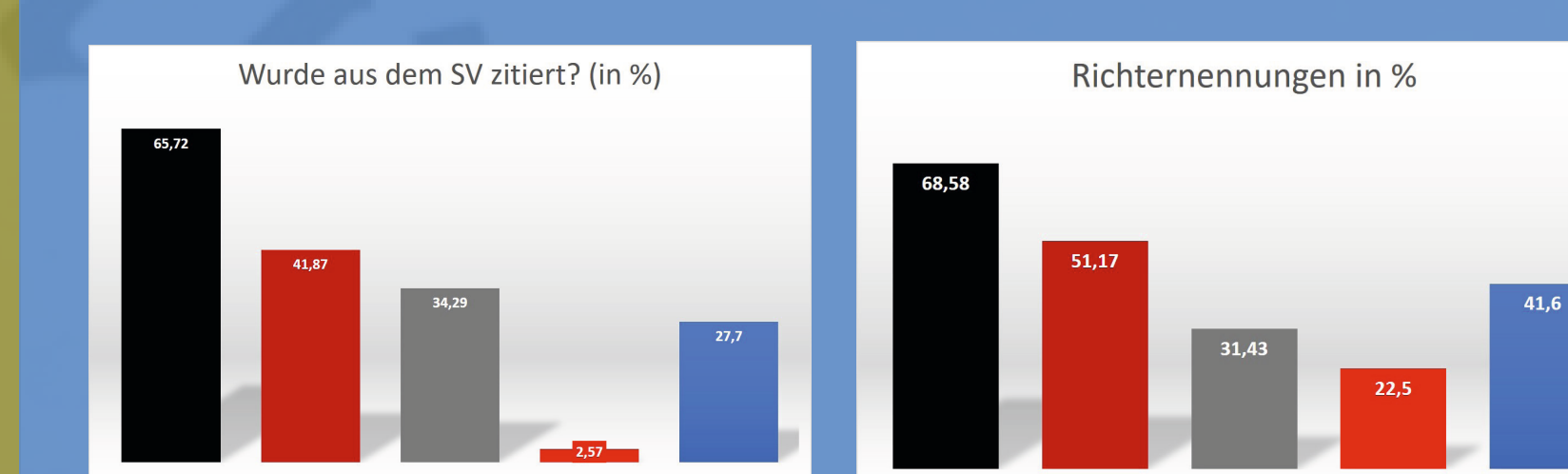
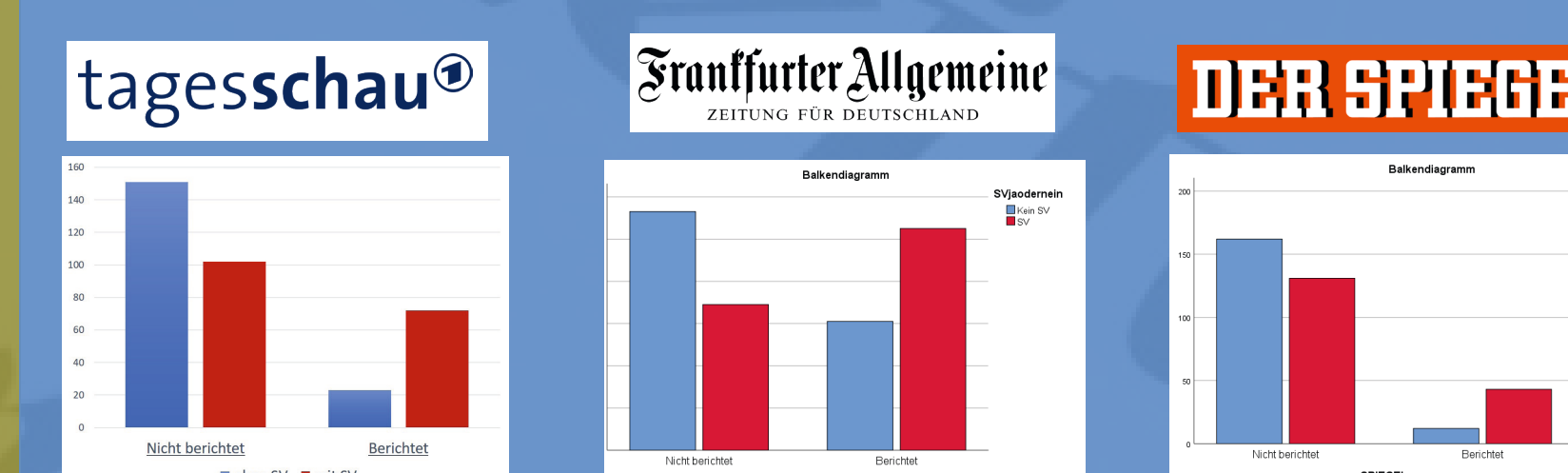
Wie häufig wird über Entscheidungen des Bundesverfassungsgericht berichtet?



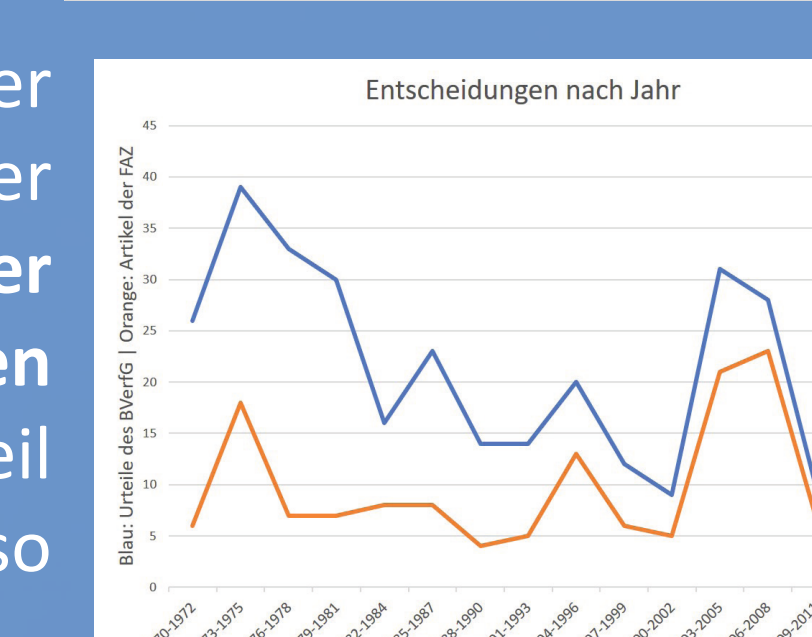
Stark unterscheidende Berichterstattung je nach Medium

→ Tagesaktuelle Medium berichten häufiger

Mit Vorhandensein eines Sondervotums steigt die Wahrscheinlichkeit, dass über das Urteil berichtet wird um 14-28%.



Die Berichterstattung der FAZ hat sich seit den 80er Jahren immer stärker der Kurve der Entscheidungen angenähert. Die Anteil der Artikel steigt also zunehmend.



Fazit und Ausblick



- 1.) Sondervoten werden in verschiedenen Medien erwähnt
 - 2.) Die Wahrscheinlichkeit der Berichterstattung steigt mit Vorhandensein eines und mehrere Sondervoten
 - 3.) Erklärungen, was ein Sondervotum ist, sind sehr selten
- Information der BürgerInnen möglich, hängt aber vom gewählten Medium ab!

Was lässt sich noch erheben?

Urteilsart (Verfassungsbeschwerde ≠ Organstreit) Abstimmungsergebnis (mehr Dissens → mehr berichtet?)

Worauf sollte die zukünftige Forschung achten?

Onlinemedien (mehr Möglichkeiten ↔ weniger Zeit)
Repräsentative Umfrage über Kenntnis von SV

Was hat uns das FoLL-Projekt gebracht?



- Möglichkeit eigene Forschung zu betreiben, ohne das Studium vernachlässigen zu müssen
- eigenen Einblick in die Forschung erhalten
- eigenen Beitrag zur wissenschaftliche Diskussion beitragen und Feedback erhalten
- Interesse für ein bisher sehr unerforschtes Feld der Politikwissenschaft geweckt
- sehr viel Spaß mit dem Team gehabt :-)